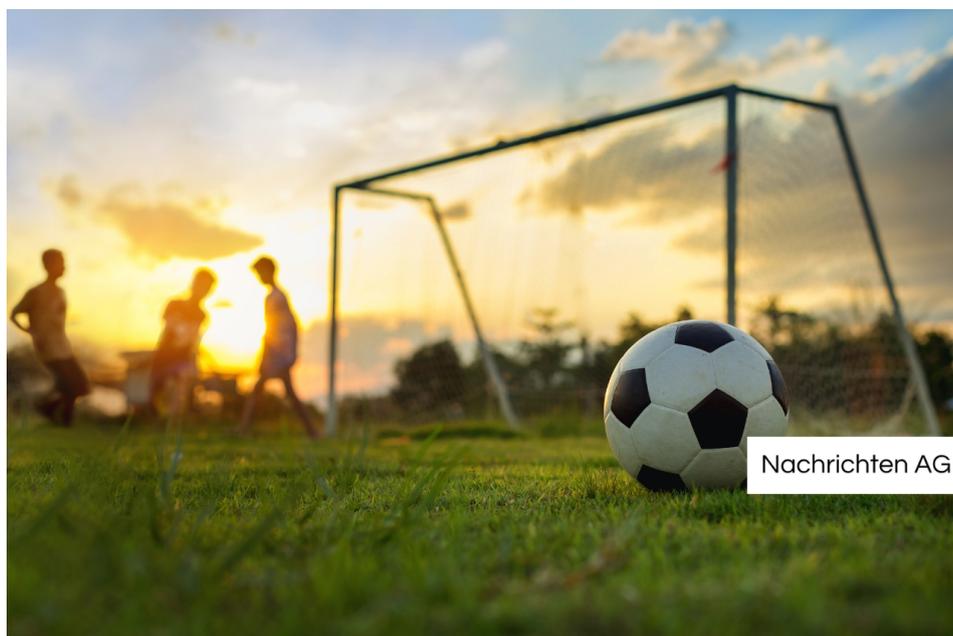


Alarmstufe Rot: Schaf- und Ziegenzüchter fürchten Maul- und Klauenseuche!

Die Maul- und Klauenseuche bedroht Schaf- und Ziegenzüchter in Brandenburg. Hygiene und Impfstoffe sind dringend erforderlich.



Nachrichten AG

In Brandenburg herrscht große Besorgnis unter Schaf- und Ziegenzüchtern nach dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS). Diese hochansteckende Krankheit, die durch Tröpfcheninfektion und direkten Kontakt mit infizierten Tieren übertragen wird, sorgt für massive Sorgenfalten. Schafzüchter Jonas Scholz, der 550 Tiere auf seinen Weiden südlich von Berlin hält, warnt: „Das kann sich schnell zum Super-Gau entwickeln.“ Bereits sind im Landkreis Märkisch-Oderland in drei Sperrzonen 170 Schweine und vier Schafe aus einer Hobbyzucht vorsorglich getötet worden. Laut **BZ Berlin** stehen die Züchter vor der Herausforderung, auch mit der Blauzung-

Krankheit, die durch Mücken übertragen wird, zu kämpfen.

Dringende Maßnahmen und Impfstoffentwicklung

Alle Klautiere im Umfeld der betroffenen Farmen werden nun untersucht, um die Ausbreitung der Seuche besser einschätzen zu können. Im Friedrich-Loeffler-Institut wird bereits an einem Impfstoff gegen den Erreger vom Serotyp O gearbeitet. Sobald diese Impfstoffe verfügbar sind, plant Scholz, seine Tiere umgehend impfen zu lassen. In der Fleisch- und Milchproduktion sind in Berlin und Brandenburg rund 100.000 Schafe und Ziegen aktiv, wobei allein in Brandenburg 73.000 Schafe und 12.571 Ziegen gehalten werden, wie **Landtiere.de** berichtet.

Zusätzlich werden die Landwirte vor der Grünen Woche, die bald in den Messehallen beginnt, um Mithilfe gebeten: „Wenn Sie Schafe sehen, halten Sie Abstand!“, fordert Scholz. Diese Seuche trifft nicht nur die Züchter finanziell, sondern auch emotional, da viele Tiere ihre ständigen Begleiter und Freunde sind. Die Abhängigkeit von den Tieren ist für die Züchter in dieser Region von zentraler Bedeutung, da sie zum Teil über Generationen hinweg in der Tierzucht tätig sind. Schafe und Ziegen sind nicht nur Nutztiere, sondern auch gesellige Wesen, die eine starke Verbindung zu ihren Artgenossen entwickeln, wie man in einer Untersuchung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erkennen konnte, die kostbare Einblicke in das Sozialverhalten dieser Tiere gibt.

BZ Berlin

Details

Quellen

- www.bz-berlin.de
- www.landtiere.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de